



Sina Kämmerer, Michelle Kleber, Ramona Leist und (stehend) Rebekka Leist von der TS Rodalben erhielten für ihre Bodenübung in der offenen Klasse 10,0 Punkte, die Höchstwertung. FOTO: PRIVAT



Optimale 10,0 Punkte holte die Jugend-Gruppe der TSR in der Gymnastik mit Ball: (von rechts) Lorena Ziegler, Yasmin Schefsky, Hannah Dully, Sophie Dauenhauer, Luisa Storck und Sina Werlein. FOTO: PRIVAT

# Autokorso für den Deutschen Meister

**TURNERJUGEND-GRUPPENWETTKAMPF:** TS Rodalben gewinnt in offener Klasse und bei der Jugend Gold

**NITTENAU.** Mit zwei Goldmedaillen im Gepäck ist am Sonntagabend das „Gym & Dance“-Team der TS Rodalben von den deutschen Meisterschaften im Turnerjugend-Gruppenwettkampf in Nittenau bei Regensburg zurückgekehrt – und es wurde am Ortseingang von einem Autokorso empfangen. Vor der TSR-Sporthalle warteten dann weitere Gratulanten, um die Meisterinnen gebührend zu feiern.

Die TSR hatte sich in der Nachwuchs-klasse (12 bis 16 Jahre), bei der Jugend (bis 19 Jahre) und in der offenen Klasse qualifiziert. In der offenen Klasse, wo Rodalben Titelverteidiger war, begann es nicht ganz optimal. Bei der Gymnastikübung mit dem Handgerät Reifen, eigentlich die Paradedisziplin der TSR, passierten zwei Fehler, die zur Folge hatten, dass „nur“ 9,80 von zehn erreichbaren Punkten gegeben wurden. „Der Hallenboden war glatt wie eine Eisbahn, so dass die Mädchen große Schwierigkeiten hatten, bei den Sprüngen abzuspringen und das Handgerät zu fangen“, erläuterte TSR-Trainerin Inge Hollerith.

Der folgende Tanz zur Musik des Musicals „Tarzan“ sei dann aber „fernsehreif“ gewesen, was die Jury mit zehn Punkten belohnte. Vor der dritten Disziplin, dem Bodenturnen, hatten die Südwestpfälzerinnen zwar etwas Bammel, doch auch hier gelang ihnen eine tolle Übung, die



**Die Meisterteams der TS Rodalben – in Blau die Jugendgruppe, in Gelb die offene Klasse: (untere Reihe von links) Trainerin Inge Hollerith, Luisa Storck, Lara Sehy, Sina Schwebius, Marla Schumacher, Lorena Ziegler, Lena Hoim, (2. Reihe von unten) Sina Werlein, Hannah Dully, Celine Bixler, Yasmin Schefsky, Sophie Dauenhauer, (2. Reihe von oben) Michelle Kleber, Sina Kämmerer, Eva-Maria Gries, Nina Baumann, Rebekka Leist, Kim Deseive, Pia Bäumlle, Seline Deppert, (obere Reihe) Daniel Fritz, Janine Fix, Beate Faulhaber, Ramona Leist und Julia Frank.** FOTO: PRIVAT

mit Flick-Flacks und Saltos gespickt war. Begeisterung beim Publikum und dem Kampfgericht, das einheit-

lich die 10,0 Punkte gab. „Die feuchte, kalte Witterung und der sehr nasse Rasensportplatz“ hätten dann

dazu beigetragen, dass beim Medizinballweitwurf statt der fest eingeplanten 10,00 Punkte „nur“ 9,85 Zähler nicht erreicht wurden. Mit insgesamt 39,65 von 40 möglichen Punkten siegte dann die TSR vor dem TSV Passing München (39,10). Elf Gruppen waren am Start. Bei der „Show der Sieger“ in der mit 2500 Zuschauern überfüllten Regentalhalle führte die TSR dann ihren „Tarzan“-Tanz noch einmal auf.

Das Jugendteam, das laut Hollerith „niemand auf dem Plan für einen vorderen Platz hatte“, begann mit einer furiosen und fehlerlosen Gymnastikübung mit dem Ball. Der Lohn: die Tageshöchstnote in der Gymnastik, eine 10,0. Durch diesen Erfolg angespornt, lief es auch weiter super: Beim Bodenturnen und beim Tanzen vergab das Kampfgericht jeweils 9,40 Punkte. Zusammen mit den 9,90 Punkten im Medizinballweitwurf ergab dies 38,70 Punkte und damit Platz eins unter 26 qualifizierten Gruppen mit 0,05 Punkten Vorsprung auf Vizemeister Ansbach.

In der Nachwuchs-klasse erhielt die TSR überraschend für ihren Tanz die Tageshöchstnote (9,80). Auch die Noten im Turnen (9,60) und in der Gymnastik (9,50) waren prima. Nur beim Medizinballweitwurf wurde nicht die Trainingsweite geschafft (7,60). Mit insgesamt 36,50 Punkten reichte es für die Jüngsten der Turnerschaft zu Platz sieben unter 28 Gruppen. (rhp/peb)